

Rechenschaftsbericht Mai 2022

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, arbeiteten wir diesen Monat viel digital. Eine Umstellung auf ein hybrides Arbeiten wird im HoPo angestrebt. Im „freien Zusammenschluss von student*innenschaften“ (**fzs**) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. Momentan arbeiten wir dort an der Termifindung verschiedener Treffen. Außerdem stehen die nächste Mitgliederversammlung und der Bundeskongress für politische Bildung an. Wir möchten uns in Zukunft mehr am Bildungspolitischen Rhein-Ruhr-Bündnis beteiligen. Dafür gibt es demnächst auch ein Verentzungstreffen.

Beim Landes-Asten-Treffen (**LAT**) wurde viel zur Landtagswahl gemacht. Es gab eine Podiumsdiskussion von einigen der Kandidierenden und in den Koalitionsgesprächen der CDU und der Grünen NRW wurde erfolglos nach studentischen Themen gesucht. Des Weiteren wurde über das 9-Euro-Ticket gesprochen. Die teilweise Rückzahlung der Semesterbeiträge wird fast überall gleich geregelt. Außerdem tritt einer der beiden Menschen in der LAT-Koordination zurück, weshalb eine neue Person gesucht wird für einen Amtsantritt im August gesucht wird.

Das festival contre le racisme‘ (**fcfr**), welches an der Uni Bonn nun schon zum siebten mal durchgeführt wird, ist soweit fertig geplant. Die Auftaktveranstaltung mit Essen, Getränken und Musik steht und die vielen verschiedenen Veranstaltungen sind fest geplant. Infomaterial liegt auch schon an vielen Orten in der Uni aus.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (**BBgR**) hat viel gegen den Wahlkampf der AfD protestiert. In Bonn haben sie nur 3,35 % der Stimmen bekommen. Bald soll sich dann mehr auf Burschenschaften konzentriert werden.

Die **Lesung** mit Florence Hervé zu ihrem Buch „Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg“ war inhaltlich sehr spannend. Aufgrund der Probleme mit der Werbung waren jedoch nur wenige Menschen anwesend. In Zukunft möchten wir uns früher darum kümmern und insbesondere auch auf Flyer zurückgreifen, die vom AStA in den Mensen und anderorts ausgelegt werden können.

Die **Beratung** wird weiterhin regelmäßig angefragt. Es melden sich oft Menschen bei uns mit Anliegen, die eigentlich nicht in von unserer Expertise abgedeckt werden. Wir leiten sie dann immer an die richtigen Stellen weiter. Ab Juli fängt eine neue Mitarbeiterin bei uns in der Beratung an, da dort eine Stelle frei geworden ist.

Die **Comicreihe**, anhand der die Arbeit des AStA und anderer Gremien anhand von Beispielen veranschaulicht werden soll, ist fertig gezeichnet.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)